WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ So schlagen sich die Wuppertaler Fußball-Bezirksligisten

FSV Vohwinkel gelingt im Derby gegen Germania Wuppertal auch der siebte Streich

Wuppertal · Mit einem 3:0-Erfolg setzt der FSV Vohwinkel seine Siegesserie fort und dominiert dabei vor allem vor der Pause. Während Germania langsam nach unten rutscht, gelingen Cronenberger SC und Viktoria Rott im Tabellenkeller wichtige Siege. TSV Ronsdorf verliert Verfolgerduell in Solingen am Ende deutlich.

19.10.2025 , 19:36 Uhr · 6 Minuten Lesezeit



Freude beim FSV Vohwinkel, Niedergeschlagenheit beim SSV Germania: Soeben hat Jonas Schneider (vorne) das 1:0 erzielt.
Foto: Otto Krschak

Von **Peter Ryzek** und Marc Posthaus

FSV Vohwinkel – SSV Germania Wuppertal 3:0 (3:0). Nach sechs Siegen in Folge ging der FSV Vohwinkel als klarer Favorit ins Derby gegen den SSV Germania Wuppertal, der gerade einmal drei Remis in den letzten fünf Spielen erzielt hatte. Und die Füchse wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Rund 200 Zuschauer in der Lüntenbeck erlebten eine bis zur 55. Minute einseitige Partie, in der die Gastgeber bereits zur Pause mit 3:0 führten. Dieses Resultat stand trotz guter Möglichkeiten nach der Pause auf beiden Seiten auch nach 90 Minuten noch. Der FSV rückt bis auf zwei Zähler an Spitzenreiter Reusrath heran, profitierte dabei vom 2:2 des FK Jugoslavija im Spitzenspiel gegen Reusrath am Samstag (siehe gesonderten Bericht).

SSV-Coach Cumhur Bayzit vertrat an der Linie seinen Bruder Ünsal und musste früh mitansehen, wie seine Germanen in die eigene Hälfte gedrängt wurden. Nachdem Tim Zemlianski den Ball schön auf Dejar Janko gespitzelt hatte, rutschte SSV Kapitän Mersad Alijevic in dessen Hereingabe und ermöglichte so Jonas Schneider den Führungstreffer (8.). Die Vohwinkeler agierten sehr hoch gegen den Ball und verzeichneten zahlreiche Ballgewinne. Auch lange Diagonalpässe von Nico Korpilla rissen immer wieder Lücken in die Fünf-Abwehrkette der Germanen um Alkan Sahingöz. Zu selten sorgten die Gäste für Entlastung und wenn, wurden Dynylo Plakhin oder Eren Özkan in einer fairen Begegnung vom gut leitenden Unparteiischen Taner Özkan zurückgepfiffen. Nachdem Kapitän Luis Fritzsch in der 23. Minute eine sehr gute Chance vergeben hatte, klingelte es vier Minuten später zum zweiten Mal im Gäste-Tor: SSV-Keeper Stefan Kroon spielte Wendling am Strafraum an, der vom starken Blend Janko bedrängt, das Leder verlor, und Janko traf ins lange Eck. Weder Yousef Rasoli noch Sami Issah, Ege Erdem oder Daniel Kohlbach konnten danach entscheidend offensive Akzente setzen. Folgerichtig erhöhten die Füchse kurz vor der Pause auf 3:0. Henock Manata schloss eine blitzsaubere Kombination über Arslan und Zemlianski mit einem platzierten Schuss ab.

„In der zweiten Halbzeit hat meine Mannschaft eine akzeptable Leistung abgeliefert, nachdem wir vor der Pause zwei Geschenke verteilt hatten. Da haben sie sich zusammengerauft, Disziplin und Moral gezeigt und waren gleichwertig“, befand Cumhur Bayzit. Sein Gegenüber Tobias Orth war mit der ersten Halbzeit sehr zufrieden: „Wir waren geduldig, haben sehr gute Spielzüge gezeigt und den Germanen früh den Stecker gezogen. In der zweiten Hälfte haben beide Mannschaften gute Torchancen, mir war es wichtig, die Null zu halten.“ Tatsächlich plätscherte die Partie nach einer Druckphase der Gastgeber mit drei hochkarätigen Chancen dahin, ehe sich besonders die Germanen ihrer Offensivqualitäten besannen und bei zwei Freistoßaktionen durch Sahingöz und Issa FSV-Keeper Torben Jörges zu Glanzparaden zwangen. Dem Geschoss von Issa ans Lattenkreuz (82.) folgte kurz vor Schluss eine Freistoßchance von Ogulcan Ünal, die Jörges ebenso parierte, wie den Nachschuss von Mersad Alijevic. ryz

Cronenberger SC - DV Solingen II 3:0 (0:0). Große Erleichterung an der Hauptstraße, wo der CSC gegen das Tabellenschlusslicht aus der Klingenstadt nach einer guten zweiten Halbzeit endlich den dritten Saisonsieg einfahren konnte und im Tabellenkeller einmal kräftig durchatmen kann. Zur Pause sprach allerdings noch nicht viel für einen Heimsieg des El-Hajjaj-Teams, das sich für seine Verhältnisse ungewohnt hektisch und nervös im eigenen Ballbesitz gezeigt hatte. Trotz zweier Gästemöglichkeiten nach Standardsituationen war das torlose Remis zur Pause dennoch folgerichtig. Samir El-Hajjaj reagierte auf die schwachen ersten 45 Minuten, nahm die Routiniers Hakan Türkmen und Dominik Schäfer vom Feld und brachte mit Okan Bök und Gian-Luca Stindt zwei junge, frische Kräfte. Stindt sollte zum Matchwinner avancieren, weil er für den nach Wiederbeginn verbesserten CSC doppelt traf und gleichzeitig seine ersten Bezirksliga-Tore erzielt hatte. Dem 1:0 (65.) war ein hoher Ballgewinn von Enrico Wagner vorausgegangen, beim 2:0 hatte Stindt die Kugel nach Vorarbeit von Leon Groß eiskalt versenkt (73.) „Ich habe ihm vor dem Spiel gesagt, dass er heute reinkommen und dann treffen wird“, freute sich El-Hajjaj für seinen jungen Stürmer. Die Entscheidung markierte mit Daniel Lopez da Rosa fünf Minuten vor Schluss ein weiterer eingewechselter Spieler, der zuvor schon 90 Minuten in der zweiten Mannschaft gespielt hatte. Drei Jokertore stellten den Trainer natürlich zufrieden: „Das ist heute eine schöne Geschichte. Ich bin aber vor allem erleichtert, dass wir das Spiel ziehen konnten. Heute haben wir eine schwächere Leistung gezeigt als in vielen Spielen zuvor, dafür aber endlich mal Punkte eingefahren.“ Am kommenden Sonntag (15:30) steht der CSC beim BV Gräfrath vor dem nächsten wegweisenden Duell. *mkp*

WZ+ Fußball-Bezirksliga
Reusrath reißt Jugoslavija Wuppertal im Topspiel den Sieg noch aus der Hand



Info

Statistik

Vohwinkel: Jörges, Fritzsch, Korpilla, Gerlich, D. Janko (62. Larisch), B. Janko (62. Tajar), Zahran, Schneider (74. Engelhardt), Zemlianski (74. Dörrier), Arslan, Manata (46. Held).

Germania: Kroon, M. Alijevic, Sahingöz, Kohlbach (79. Ünal), Issa, S. Alijevic (87. Mustafa), Erdem, Wendling, Plakhin (65. Alkan), E. Özkan, Rasoli (46. Janz).

SV Solingen – TSV Ronsdorf 5:1 (1:1). Nach zwei Niederlagen in Folge war der SV Solingen in der Gegenwart angekommen, nachdem sich die ambitionierten Klingenstädter einige Wochen an der Spitze sehr wohl gefühlt hatten. Gegen den TSV Ronsdorf siegte man aufgrund einer Leistungssteigerung nach der Pause deutlich mit 5:1 und kletterte auf den vierten Tabellenplatz. Die Ronsdorfer waren nach der 1:2-Niederlage im Derby gegen den FSV Vohwinkel hoch motiviert in die Nachbarstadt gereist, mussten allerdings auf einige Routiniers verzichten und liefen mit einer sehr jungen Truppe auf. Den frühen Schock nach dem 0:1 durch Hidi Kadessy steckten die Zebras gut weg, doch Yannik Hünninghaus war in der 17. Minute wohl etwas übermotiviert, traf seinen Gegenspieler am Fußgelenk und sah glatt Rot. Doch auch die Hausherren mussten ab der 36. Minute in Unterzahl agieren, nachdem der neun Minuten zuvor verwarnte Akin Müjde wegen eines Schubsers den Platz verlassen musste. Das nutzten die Wuppertaler vier Minuten vor der Pause durch Habib Camara auf Zuspiel von Phil Ketzscher zum Ausgleich. Und wer weiß, wie die Partie ausgegangen wäre, hätte Ketzscher alleine vor SV-Keeper Tayfun Altin die Nerven behalten. Stattdessen sorgten Alexander Mironescu und Giuseppe Vraka mit einem Doppelschlag in der 67. und 68. Minute für die Vorentscheidung. Danach spielten die Solinger ihre Qualität aus und erhöhten durch David Kuyu (78.) und Serkan Gürdere (90.) noch. *ryz*

SSV Berghausen - SC Viktoria Rott 2:3 (1:2). Es war sowohl für den SSV Berghausen als auch für den SC Viktoria Rott ein wegweisendes Spiel, da sich beide Teams von der Abstiegszone absetzen wollten. Die Langenfelder hatten aus den vergangenen fünf Partien nur einen, die Wuppertaler lediglich drei Zähler verbuchen können. Der Befreiungsschlag glückte den Wuppertalern nicht zuletzt aufgrund einer bärenstarken Leistung von SC-Keeper Kevin Robert Gilej, der seinem Team den knappen Erfolg festhielt. „Es war nervenzerreißend und sehr hitzig. Das sind drei wichtige Punkte für die Moral“, stand SC-Coach Yousef Hidroj noch die Anspannung ins Gesicht geschrieben. Alan Kalongi hatte die Wuppertaler nach 25 Minuten in Führung gebracht, ehe den Gastgebern der Ausgleich gelang (34.). Doch nur drei Minuten später waren die Gäste wieder effektiv, als Ivan Prcela auf 2:1 stellte. „Nach der Pause habe ich von Dreier- auf Viererkette umgestellt.“ Denn vor der Pause hatte die Heimelf einige gute Konter fahren können, scheiterte jedoch häufig an Gilej. Neben dem nach der Sperre wieder verfügbaren Alper Tosun waren auch Ans Al Khalil und Tarik Özkan wieder mit von der Partie, was dem Spiel der Rotter sichtlich guttat. Nachdem Ilyas Ikan Asbih nach seiner Einwechselung in der 79. Minute auf 3:1 gestellt hatte, rutschte nur noch ein Ball durch, nämlich als Raphael Schruff fünf Minuten vor dem Abpfiff auf 2:3 verkürzen konnte. *ryz*

WZ+

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren